

Erhebungsbogen 1082 Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer  
(*Graphoderus bilineatus*)

Grundblatt 1 / Habitatfläche

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeliste)

1	2	3
---	---	---

Teilgebiets-Nr. (soweit vorhanden)

--	--

ID-Habitatfläche

3	0	0	0	6
---	---	---	---	---

(im 1. Feld eine 3 für Habitatfläche oder ggf. 4 für Habitatentwicklungsfläche eintragen, dann lfd. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet lt. Geodaten, vom Gesamt-Auftragnehmer zu vergeben)

Gebietsbezeichnung : Deutschbaselitzer Großteichgebiet

MTB/TK25(N)-Nr. - Quadrant:

1.	4	7	5	0	-	2
2.	4	7	5	1	-	1

3.					-	
4.					-	

5.					-	
6.					-	

Erläuterungen zur Abgrenzung und Beschreibung der Habitatfläche (Topographische Karte mit Abgrenzung der Habitatfläche bzw. Arterfassungseinheiten als Anlage(n) beifügen:

Die Habitatfläche umfasst den gesamten Moorverlandungsbereich beidseitig des Entwässerungsgrabens des ehemaligen Lehmteiches und die Moorverlandungs- und Schwingrasenbereiche am südöstlichen Teichufer. Die durch deutliche Wasserstandsschwankungen geprägten Wasserflächen ragen bei hohem Wasserstand bis in die angrenzenden Waldbereiche hinein. Durch die Wasserstandsschwankungen ist ca. ein Viertel bis ein Drittel der Wasserflächen aber nur temporär wasserführend. Geprägt sind die sonnenexponierten Wasserflächen durch großflächig angesiedelte Emersvegetation und flächig auftretenden Vegetationsdetritus (z.B. Seggen, Torfmoos). Submersvegetation fand sich dagegen nur in Gräben selbst (vgl. Datenblatt „Habiterfassung“).

Lage der Habitatfläche in Bezug zum SCI:

innerhalb ☒

außerhalb ☐

Art des Habitats (lt. Referenzliste)

R	H
---	---

Größe der Habitatfläche (m<sup>2</sup>)

4	5	0	7	9
---	---	---	---	---

Beeinträchtigungen:

(unmittelbare bzw. mittelfristig absehbare)

unmittelbar: turnusmäßige Wasserstandsschwankungen die vom herbstlichen Ablassen des Teiches und möglichen temporären Wasserdefiziten im Einzugsgebiet ausgehen (innerhalb punktuell vorhandenen grabenartiger Vertiefungen und vollständig vom Großteich isolierten Wasserflächen ist ein anhaltender Restwasserstand zu erwarten der ein Überdauern des Käfers ermöglicht)

mittel- bis langfristig: zunehmende Verschilfung bzw. Verbuschung; zunehmender Fraß- und Konkurrenzdruck durch Zunahme des Fischbestandes (z.B. Hecht); Verschlechterung der Wasserqualität durch zunehmende Verlandung und Reduzierung des Wasserkörpers

Art der Beeinträchtigung

(Code lt. BfN-Referenzliste Gefährdungsursachen)

5	4	1
---	---	---

1	7	1	1
---	---	---	---

1	7	1	3
---	---	---	---

5	1	7
---	---	---

Habiterfassung: Siehe artbezogenes „Datenblatt Habiterfassung“ mit der artspezifischen Referenzliste von Habiterfassungsparametern.

Bearbeiter (Name, Vorname):

--

Datum: 17.09.2010

Unterschrift:

--

122

30006

Kennzeichnende Biotoptypen				
in <sup>1</sup> an <sup>2</sup>	Code	Bezeichnung <sup>3</sup>	in <sup>1</sup> an <sup>2</sup>	Code
	01. WÄLDER UND FORSTEN			
	01.01.000	Bruch-, Moor- und Sumpfwälder		
	01.01.100	Bruchwald		
	01.01.200	Moorwald		
	01.02.100	Weichholzauswald (Weiden-Auswald)		
	01.02.200	Hartholzauswald (Eichen-Eschen-Ulmeholzauswald)		
	01.02.300	Erlen-Eschen-Wald der Auen und Quellbereiche		
	01.03.000	Laubwälder trockenwarmer Standorte		
	01.04.000	Schlucht- und Blockschuttwälder		
	01.05.200	Eichen-Hainbuchenwald		
	01.05.300	Bodensaure Buchen(misch)wald		
	01.07.000	Laubholzforste		
	01.08.000	Nadelholzforste		
	01.08.100	Kiefernforst		
	01.08.200	Fichtenforst		
	01.08.300	Kiefern-Fichten-Forst		
	01.08.600	Sonstiger Nadelholzforst		
	01.09.000	Laub-Nadel-Mischforste		
	01.09.100	Fichten-Buchen-Forst		
	01.09.200	Kiefern-Eichen-Forst		
	01.09.300	Kiefern-Buchen-Forst		
	01.09.400	Sonstiger Laub-Nadel-Mischforst		
	01.10.100	Vorwald(stadlen)		
	02. GEBÜSCHE, HECKEN, GEHÖLZE			
	02.01.110	Weiden-Moor- und Sumpfgebüsch		
	02.01.120	Weiden-Auengebüsch		
	02.01.200	Gebüsch frischer Standorte		
	02.01.300	Gebüsch stickstoffreicher ruderaler Standorte		
	02.01.400	Trockengebüsch		
	02.02.100	Feldhecke		
	02.03.200	Feldgehölz		
	02.03.400	Einzelbaum, Baumreihe, Baumgruppe		
	03. FLIEßGEWÄSSER			
	03.01.000	Quellen und Quellbereiche		
	03.02.000	Bäche		
	03.03.000	Flüsse		
	03.04.100	Graben		
	03.04.200	Kanal		
	03.05.000	Zeitweilig trocknende Schlammflächen mit Pioniervegetation		
	04. STILLGEWÄSSER			
	04.01.100	Naturnahes temporäres Kleingewässer (Tümpel)		
	04.02.000	Moorgewässer		
	04.03.000	Altwasser		
	04.04.000	Naturnaher Teich/Weiler		
	04.05.000	Sonstige naturnahe Stillgewässer		
	04.06.100	Naturferner Teich/Kleinspeicher		
	04.06.200	Talsperre / Stausee		
	04.06.300	Speicher / Hochwasserrückhaltebecken		
	04.06.500	Tagebau-Restsee		
	04.06.600	Sonstiges naturnahes Abbaugewässer		
	04.06.700	Klärschlamm, Absetzbecken		
	04.06.800	Sonstiges naturnahes Stillgewässer		
	04.07.110	Tauch- und Schwimmblattvegetation mesotropher Stillgewässer		
	04.07.210	Tauch- und Schwimmblattvegetation eutropher Stillgewässer		
	05. MOORE UND SÜMPFE			
	05.01.100	Hochmoor		
	05.01.200	Zwischenmoor		
	05.02.000	Moordegenerations- und Regenerationsstadien		
	05.04.100	Kleinsiegmündung		
	05.04.200	Großseggenried (außerhalb stehender Gewässer)		
	05.04.300	Binsen-, Waldsimsen- und Schachtelhalmsumpf		
	05.04.400	Röhricht (außerhalb stehender Gewässer)		
	06. GRÜNLAND			
	06.01.000	Feucht- und Nassgrünland (extensiv)		
	06.02.000	Grünland frischer Standorte (extensiv)		
	06.02.300	Bergwiese		
	06.03.000	Artenarmes Intensivgrünland		
	06.03.300	Ansatzgrünland		
	07. STAUDENFLUREN UND SÄUME			
	07.01.000	Staudenfluren (Säume)		
	07.03.000	Ruderalfluren		
	08. HEIDEN UND MAGERRASEN			
	08.01.000	Zwergstrauchheiden		
	08.02.000	Besenginstreuheiden		
	08.03.000	Trockenrasen		

1) in = Biotoptypen im Gebiet mit % Angabe bezogen auf den Flächenanteil in der Habitatfläche; Die kennzeichnenden Biotoptypen im Gebiet dürfen in der Summe nicht größer als 100% sein.

2) an = angrenzende Biotoptypen; nur ankreuzen

3) bei Sammelbezeichnungen; gegebenenfalls zutreffendes unterstreichen

Kennzeichnende Biotoptypen				
in <sup>1</sup> an <sup>2</sup>	Code	Bezeichnung <sup>3</sup>	in <sup>1</sup> an <sup>2</sup>	Code
	09. FELS-, GESTEINS- UND ROHDENBIOTOPE			
	09.01.000	Höhlen und Stollen		
	09.02.000	Felsbildungen, Block- und Geröhlhalden		
	09.03.000	Offene Binnendünen		
	09.04.000	Steilwände aus Lockergestein		
	09.05.200	Vegetationsarme Kies- und Schotterfläche		
	11.01.600	Einzelanwesen (Sonstiger Gebäudekomplex)		
	11.01.610	Burg, Schloss, Kirche, Kloster, Gut		
	11.01.620	Ruine		
	11.01.630	Sonstiges Einzelanwesen		
	11.02.000	Industrie und Gewerbe, Ver- und Entsorgungsanlagen		
	11.02.200	Sonstige (öffentliche) Grünanlagen		
	11.03.000	Grün- und Freiflächen		
	11.03.100	Parkanlage		
	11.03.420	Kleingartenanlage		
	11.03.500	Friedhof		
	11.05.000	Anthropogen genutzte Sonderflächen		
	12.00.000	Sonstige Biotope		



Gebiets-Nr. (lt. Landesmoldeliste)

ID-Habitatfläche (lt. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet)

1 2 9

3 0 0 0 6

Parameter-Bezeichnung	Maßeinheit	Ausprägung	Bemerkung
<b>Anteil Beprobungsstellen mit Präsenznachweisen der Art</b> (im Verhältnis zur Gesamtzahl der Probenahmestellen mit Reusenfallen)	100 %	100 %	keine räumliche Beschränkung der Art auf einzelne Beprobungsflächen innerhalb der Habitatfläche festzusteilbar, Habitatfläche strukturell nicht differenzierbar
<b>Gesamtzahl nachgewiesener Individuen</b> (Adulte und Larven)	Anzahl	4	ausschließlich imagines
<b>Reproduktionsstatus</b> (RPm=Reproduktion möglich; RPw=Reproduktion wahrscheinlich; RPs=Reproduktion sicher; RPe=Reproduktion nachweislich erfolgreich; kRP=keine Hinweise auf Reproduktion; k.A.=keine Angabe, nicht einschätzbar)	Kürzel lt. Referenzliste	RPs (x <sup>1</sup> )	trotz ausgebliebener Larvennachweise Reproduktion sehr wahrscheinlich, deshalb Aufwertung, Begründung siehe Erläuterungen (x <sup>1</sup> )

## Raum für Erläuterungen:

(x<sup>1</sup>) **gutachterliche Abweichung von Bewertungsvorgaben der Schlüsselliste**; Begründung: Nachweise erfolgten zu unterschiedlichen Zeitpunkten (Sommer 2009, Frühjahr 2010); Nachweise von Männchen und Weibchen im Frühjahr 2010; Nachweise im Mai sind nicht auf Tiere, die sich auf Lebensraumsuche befanden zurückzuführen, da diese Ausbreitungsfüge vor allem im Spätsommer und Herbst nach dem Schlupf durchgeführt werden (z.B. HENDRICH & BALKE 2000).

Bearbeiter (Name, Vorname):

Straße/Nr.:

Telefon: 0

Datum: 17.09.2010

Unterschrift:

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeliste)

1 2 9

ID-Habitatfläche (lfd. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet)

3 0 0 0 6

Parameter-Bezeichnung	Maßeinheit	Ausprägung	Bemerkung
<b>pH-Wert</b>	pH	6,80	Messdatum: 21.05.2010
<b>Gewässerfläche</b> (Gewässerfläche, die als Habitatfläche abgegrenzt wurde)	%	100 %	siehe Erläuterungen (x <sup>1</sup> )
<b>Flachwasserzonen</b> (Flächenanteil von Flachwasserbereichen <1m Wassertiefe in der Gewässerfläche)	%	100 %	keine Wassertiefen < 1 m feststellbar (x <sup>1</sup> )
<b>Submerse und emerse Vegetation</b> (Flächenanteil mit ausgeprägtem Schwimmblatt-, Tauchpflanzenbewuchs in der Gewässerfläche)	%	> 5 %	siehe Erläuterungen (x <sup>2</sup> )
<b>Ufervegetation</b> (Flächenanteil mit Röhricht-, Ried- bzw. Schwingrasenbewuchs im Ufersaum der abgegrenzten Gewässerfläche)	%	70 %	siehe Erläuterungen (x <sup>2</sup> )
<b>Besonnung</b> (prozentualer Anteil der Gewässerfläche im Bereich geeigneter Flachwasserzonen, die mindestens die Hälfte des Tages voll besonnt ist)	%	> 80 %	nur randlich angrenzende Gehölze (x <sup>3</sup> )
<b>Trophiestufe</b> (1=oligotroph bis mesotroph, 2=eutroph, 3=hypertroph, 4=dystroph)	Klasse als Zahl (1; 2; 3 od. 4)	4 (2)	ohne gezielte Messungen (außer Leitfähigkeit 255 µS), siehe Erläuterungen (x <sup>4</sup> )

**Raum für Eintragungen und Erläuterungen zu allen nur rein verbal einzuschätzenden sonstigen Parametern gemäß den Vorgaben im artspezifischen Kartier- und Bewertungsschlüssel:**

(x<sup>1</sup>) Die Habitatfläche wurde unabhängig vom eigentlichen Großteich betrachtet, da sie nur noch teilweise direkt mit dem Großteich korrespondiert und der Großteich in seiner heutigen Habitatausprägung nicht als dauerhaft zu besiedeltes Gewässer anzunehmen ist. Während der jeweiligen Einzelerhebungen wurden alle überstauten Gewässerflächen als potentielle Habitatflächen bewertet. Im Jahresverlauf wurden jedoch deutliche Wasserstandsschwankungen festgestellt, die dazu führten dass Teilflächen nur temporär überstaut waren.

(x<sup>2</sup>) „Echte“ Submersvegetation tritt nur punktuell auf (z.B. im Entwässerungsgraben des „ehemaligen Lehmteich“). Die Habitatfläche ist jedoch recht flächig durch Emersvegetation; Röhrichte, Seggenriede, Simsen, Wollgras, Torfmoose, Schwingrasenbewuchs usw. geprägt.

(x<sup>3</sup>) Bei hohen Wasserständen und großflächigerer Ausdehnung des Wasserkörpers erhöht sich der Anteil von zumindest teilbeschatteten Wasserflächen durch Überstauung gehölzbestandener Randbereiche.

(x<sup>4</sup>) Auf Grund der Habitatausprägung geschätzt (z.B. viel *Caraceen*- und Torfmoosdetritus, Färbung, Vegetation). Eutrophierungstendenz feststellbar.

Bearbeiter (Name, Vorname):

Straße/Nr.:

Telefon : 0

Datum: 17.09.2010

Unterschrift:

Gebiets-Nr. (lt. Landesmeldeliste)

1	2	9		
---	---	---	--	--

ID-Habitatfläche (lfd. Nr. der Habitatfläche insgesamt im Gebiet)

3	0	0	0	6
---	---	---	---	---

### 1. Population

Parameter-Bezeichnung	Bemerkung		
Präsenz	a		
Rel. Abundanz		b	
Bodenständigkeit		b	
<b>Gesamtbewertung Zustand der Population</b>	<b>B</b>		positiver Trend, siehe Bemerkung

### 2. Habitat

Parameter-Bezeichnung	Bemerkung		
Gewässermorphologie / -größe	a		
Wasservegetation	a		
Besonnung	a		
<b>Gesamtbewertung Zustand des Habitats</b>	<b>A</b>		

### 3. Beeinträchtigung

Parameter-Bezeichnung	Bemerkung		
Wasserqualität		b	
Wasserstandsschwankungen		b	
Gewässerunterhaltung / Melioration	a		
sonstige Beeinträchtigungen		b	
<b>Gesamtbewertung Beeinträchtigung</b>	<b>B</b>		

**Gesamtbewertung  
des Erhaltungszustandes**  
(gemäß Aggregationsregeln)

**B**  
(A, B oder C)

**gutachterliche Abweichung vom  
Bewertungs- / Aggregationsschema**

**A**

weil (verbale Begründung):

**Bemerkung** (verbale Begründung bei gutachterlicher Abweichung vom Bewertungs- / Aggregationsschema zwingend erforderlich):

**Gutachterliche Aufwertung der Gesamtbewertung wegen des positiven Trend innerhalb des „Zustandes der Population“:**

- Gründe:
- Nachweise während verschiedener Begehungen (Juli 2009, Mai 2010)
  - insgesamt 4 nachgewiesene Individuen
  - regelmäßige Nachweise in direkt angrenzenden Habitatflächen vergleichbarer Habitatausprägung

Bearbeiter (Name, Vorname):

Straße/Nr.:

Telefon : 0

Datum: 17.09.2010

Unterschrift: